

Verlag von August Hirschwald
in Berlin.

[48774]



Januar 1892 beginnt:

Hygienische Rundschau.

Herausgegeben

von

Dr. Carl Fraenkel,

Prof. der Hygiene an der Universität
in Marburg

und

Dr. Erwin von Eschsch,

Professor der Hygiene an der Universität
in Königsberg.

II. Jahrgang.

gr. 8^o. Zweimal monatlich.Abonnementspreis halbjährlich 10 *M.*

Nur selten hat eine neue Zeitschrift mit so sicherem und gutem Erfolg beginnen können wie die **Hygienische Rundschau**, — denn der Hygiene hat bisher ein Organ gefehlt, welches eine vollständige Uebersicht aus dem In- und Auslande über alle Fortschritte und Leistungen der Gesundheitspflege bringt, und sowohl den Standpunkt des Arztes, wie auch den des Technikers und des Verwaltungsbeamten berücksichtigt. Die Namen der Herausgeber sowie die stattliche Reihe ihrer Mitarbeiter überheben uns jeder weiteren Empfehlung.

Nicht nur die meisten **Aerzte** und **Techniker** wenden der Hygienischen Rundschau ihr Interesse zu, auch alle **Medizinal- und Verwaltungs-Behörden** können dieselbe künftig nicht mehr entbehren.

Wir bitten wiederholt die geehrten Sortimentshandlungen um gef. recht thätige Verwendung und stellen gern Probenummern zur Verfügung. —

Berlin, im Dezember 1891.

Medizinische Zeitschriften 1892.

[48773]

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

1) **Berliner Klinische Wochenschrift.**

Organ für praktische Aerzte.

Redaction:

Prof. Dr. C. A. Ewald und Dr. C. Posner.

Wöchentlich 2—3 Bogen.

= Preis vierteljährlich 6 *M.* =

Die **Berliner klinische Wochenschrift** beginnt mit 1892 ihren 29. Jahrgang. Der beste und einzige Massstab dafür, dass eine Zeitschrift den Ansprüchen der Zeit und den Wünschen der Leser zu genügen versteht, ist die Zahl ihrer Abonnenten. Wir können daher mit Genugthuung auf die stetig wachsende, weit über Deutschlands Grenzen hinausgehende Verbreitung der **Berliner klinischen Wochenschrift** hinweisen, deren Leserkreis die Welt umfasst und deren Abonnentenzahl meist das Doppelte und Dreifache aller ähnlichen Journale beträgt. Wir freuen uns, somit auf jede weitere Empfehlung hier verzichten zu können, und bitten nur, für die Verbreitung dieser **medizinischen Wochenschrift** auch fernerhin sich gefälligst thätig interessieren zu wollen. **Probenummern** stehen zu Diensten.

2) **Centralblatt für die medicinischen Wissenschaften.**

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Senator und Prof. Dr. E. Salkowski,

redigirt von Prof. Dr. M. Bernhardt.

Wöchentlich 1—2 Bogen

gr. 8^o. Preis des Jahrg. 20 *M.*

Das **Centralblatt für die medicinischen Wissenschaften** ist wohl das einflussreichste und verbreitetste unter den referierenden **medizinischen Blättern**, da es wöchentlich in jeder Nummer von Fachmännern verfasste Referate über die **gesamte medizinische Litteratur** des In- und Auslandes bringt und somit allen Aerzten, welche den Ueberblick über den Gang der **medizinischen Forschungen** nicht verlieren wollen, unentbehrlich ist. **Probenummern** bitten wir gef. verlangen zu wollen.

Berlin, im Dezember 1891.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Ernst Wasmuth.

Architektur-Buchhandlung,
in Berlin W., Markgrafenstr. 35.

[50685]

Zur Versendung liegt bereit:

Neubauten

in

Grossbritannien.

Liefg. 1. 25 Tafeln in Lichtdruck. Fol.
In Mappe.25 *M.* ord., 18 *M.* 75 *o* no.

Komplett in 3—4 Lieferungen.

Die moderne Privatarchitektur Grossbritanniens ist bei dem Mangel jeglicher Veröffentlichung den Fachkreisen bisher meist unbekannt geblieben. Das vorliegende Werk sucht diese Lücke auszufüllen, indem es eine Anzahl der hervorragendsten Neubauten Londons und anderer Städte in Fassaden, Grundrissen, Details zur Anschauung bringt. Der englische Architekt konstruiert die Fassade aus dem Grundriss heraus und dieses geistige Band zwischen beiden verleiht den Bauten in England neben der eigenartigen Behandlung überlieferter Stilformen einen ganz besonderen Reiz.

Probenummern

[49803]

von

„Ausland“

Wochenschrift

für Erd- und Völkerkunde

und

Dingler's

Polytechnischem Journal.

Thätigen Sortimentshandlungen, die sich für das „Ausland“ und „Dingler's Polytechnisches Journal“ verwenden wollen, stellen wir gern

die ersten Nummern
des neuen Jahrgangs in größerer
Anzahl gratis

zur Verfügung und bitten umgehend verlangen zu wollen.

Stuttgart, Dezember 1891.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.